



Schlagkräftige Athleten aus fünf Nationen werden in Kürze in Osttirol wieder für spannende Zweikämpfe sorgen. Foto: EXPA/Gröder

„Ring frei“ im Stadtsaal Lienz

Von Claudia Funder

Lienz – Es zählt zu den größten Box-Veranstaltungen Österreichs und findet am 8. und 9. November bereits in seiner 22. Auflage statt: das Internationale Dolomiten-Box-Turnier, das heuer dem verstorbenen Gründungsmitglied Joschi Elsbacher gewidmet ist. „Er hat den Boxclub ab 1951 mitaufgebaut und war jahrzehntelang die Seele des Vereins“, erinnert sich Präsident Valentin Dallavia.

Bereits am Donnerstag, 7. November, treffen die Athleten aus fünf Nationen ein. Im Ring stehen werden Amateurboxer aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Italien. Am Freitag, 8. November, um 19.30 starten die Vorrundenkämpfe, am Samstag zur gleichen Zeit werden die Athleten ihre Fäuste im Rahmen der Finalkämpfe fliegen lassen. Sechs Gewichtsklassen sind ver-

treten, darunter auch eine Damenklasse, gibt Obmannstellvertreter Charly Pochendorfer bekannt. Die genauen Paarungen würden noch nicht feststehen, die Entscheidung treffe der österreichische Boxverband. Auch heuer wird es wieder ein vielseitiges Rahmenprogramm geben. Vor und nach dem Kampf sowie in der Pause wird das Sportevent von der jungen Osttiroler Formation *Fall in Waves* musikalisch begleitet.

Für einen attraktiven Rahmenkampf abseits der Wertung wird der talentierte, erst 16-jährige Gymnasiast Islam Aslahanow sorgen, der aus Tschetschenien stammt und derzeit in Dölsach wohnt. Er hat vor Kurzem die Tiroler Boxmeisterschaften in Innsbruck gewonnen und wird bei den Bundeswettkämpfen in Wien in den Ring steigen.

Die Eliteklasse wird in Lienz übrigens heuer erstmals wieder ohne Kopfschutz boxen.

Streit um Tennishalle lässt Spieler im Regen stehen

Weil die Stadt dem TVB im Dezember eine Veranstaltung in der Tennishalle genehmigt, können Turniere nicht stattfinden.

Von Catharina Oblasser

Lienz – Zwischen 9. und 17. Dezember müssen Tennisfreunde in Lienz eine zwangsweise Spielpause einlegen – und zwar auch solche, die sich per Abo ein Anrecht auf die regelmäßige Benützung gesichert haben. Auch geplante Wettbewerbe müssen ausweichen.

Grund ist die Tourenskimesse, die der Tourismusverband Osttirol heuer erstmals durchführt – und das musste auf Biegen und Brechen in der stadteigenen Dolomitenhalle sein, ärgert sich die Lienzer Bürgermeisterin Elisabeth Blanik (SPÖ). „Die Messe könnte genauso gut im Stadtsaal oder in der RGO-Arena stattfinden“, so Blanik. Doch im vierköpfigen Stadtrat biss die SP-Bürgermeisterin auf Granit. Die VP mit Vize-BM Meinhard Pargger genehmigte die kurzfristige Vermietung der Halle an den TVB. Dabei entsteht der Stadt laut Blanik auch finanzieller Schaden. „Uns entgehen durch die Sperre zwischen 5000 und 6000 Euro. Der TVB zahlt aber nur 4000 Euro Hallenmiete.“

„Alle anderen Säle wären zu klein“, begründet TVB-Obmann Franz Theurl sein Beharren auf der Tennishalle. „Wir werden zehn bis 15 Stände aufstellen, Bergretter und Alpenverein sollen kommen, auch Gerlinde Kaltenbrunner ist angekündigt.“ Der Stadtsaal sei dafür nicht



In der Wintersaison nutzen viele Tennisspieler die Dolomitenhalle. Mehr als die Hälfte der Spielzeiten sind bereits jetzt fix vergeben. Foto: Kuess

geeignet, bedauert Theurl und hebt die wirtschaftliche Bedeutung der Messe hervor. „Damit verlängern wir die Saison in Osttirol.“ Den Tennisspielern will er mit einem Tausch entgegenkommen. Im Jänner wird der Dolomitenlauf, ein Langlaufevent, von 16. bis 19. Jänner in den Stadtsaal ausweichen, statt wie üblich die Tennishalle zu beanspruchen. „Dann gleicht sich das wieder aus“, glaubt der Obmann. Darauf weist auch Pargger hin. „Das Tourenge-

hen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Deshalb ist diese Veranstaltung wichtig und soll auch in Lienz stattfinden können.“

Dieser Meinung ist Bartl Niederscheider nicht. Der Lienzer organisiert verschiedene Tenniscups in der Halle, gespielt wird jede Woche. „Die Senioren sind am Donnerstag dran, der Dolomitenwintercup am Dienstag und die Mixed-Klasse am Sonntag“, schildert Niederscheider. „Ich habe keine Ahnung, was

ich jetzt tun soll, wenn die Halle von 9. bis 17. Dezember gesperrt ist. Auch die Abonnenten könnten ihre gebuchten Stunde nicht nehmen, die Trainer ihre Trainerstunden nicht geben“, ärgert er sich. „Das ist eine Frechheit, sich einfach so die Halle unter den Nagel zu reißen.“ Schon letztes Jahr habe man eine Sperre wegen der TVB-Neuwahlen in Kauf nehmen müssen. „Unsere Spieler werden sich wohl bald denken: Dann spiele ich halt in der Debant.“

Geburten

Im Schwazer Krankenhaus wurden geboren: eine Tochter der Branka und dem Milan Ilic aus Fügen, ein Sohn der Andrea und dem Harald Pfister aus Fügenberg, eine Tochter der Angela Kirchmair aus Weer, ein Sohn der Anna Knauer aus Mayrhofen.

Todesfälle

In **Völs:** Rosemarie Stecher, geb. Langenäcker, 65 Jahre. In **Innsbruck:** Agnes Habernig, geb. Mair, 85 Jahre; Felicitas Liebl, geb. Siegele, 82 Jahre. In **Mils:** Trude Stätter, 88 Jahre. In **Fiecht:** Maria-Anna Hochschwarzer, geb. Schwarzenböck, 90 Jahre.



Viel los im Waldkindergarten

In Maurach am Achensee gibt es seit September auf 1000 Metern Seehöhe einen Waldkindergarten, der sich großer Beliebtheit erfreut. 15 Kinder sind täglich im Wald, wo ein Zirkuswagen als Basisstation dient. Entstanden ist er aus einer privaten Initiative, die von der Gemeindeführung unterstützt wird. Kürzlich fand die offizielle Eröffnung statt. Foto: Kohler

Ausgezeichnete Architektur

Aschau – Das Begegnungszentrum Aschauer Widum ist für den Bauherrenpreis 2013 nominiert: Das von Architekt Paul Senfter eingereichte Projekt setzte sich gegen eine starke Konkurrenz durch. Außerdem erhielt es hervorragende Kritiken der Jury. Bürgermeister Andreas Egger und Pfarrgemeinderatsobmann Thomas Waldner in Vertretung des Bauherrn Pfarrer Christoph Frischmann sowie Architekt Paul Senfter stand beim Festakt in Salzburg der Stolz ins Gesicht geschrieben. Die dort verliehene Urkunde wird im Widum aufgehängt. „Ich bin froh um die vielen Erkenntnisse, die ich durch die Auseinandersetzung mit

diesem Bau dazugewinnen konnte, und es war dies auch eine Zeit, in der zeitgenössische Fragen der Pastoral gerade in der Verbindung von Alt mit Neu eine konkrete Gestalt angenommen haben“, meint Frischmann.

Der Bauherrenpreis wird seit dem Jahre 1967 alljährlich von der Zentralvereinigung Österreichischer Architekten ausgeschrieben. Namhafte internationale Architekten werden dabei für die Jury eingeladen. (TT)

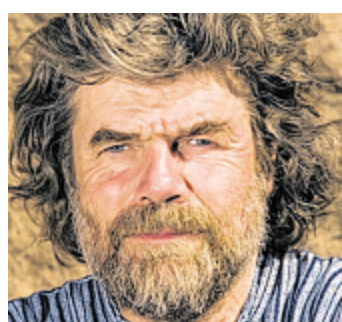


Das Widum in Aschau wurde für den Bauherrenpreis nominiert. Foto: Schreyer

Kurzmeldungen

Vortrag von Reinhold Messner

Schwaz – Reinhold Messner kommt heute ins SZentrum in Schwaz. „Passion for Limits“ lautet sein Vortrag, der um 20 Uhr startet. Messner, der als erster Mensch alle 14 Achtausender ohne zusätzlichen Sauerstoff bestieg, erzählt u. a. von seiner Jugend, den Dolomiten, dem Himalaya, von Grönland und dem Nordpol. Restkarten (25 €) unter Tel. 0664/5511800. (TT)



Reinhold Messner ist heute Abend im SZentrum. Foto: Lindner Music

Feuerwehr fordert zum Tanzen auf

Aschau – Die Freiwillige Feuerwehr Aschau im Zillertal lädt am 25. Oktober zum Feuerwehrball ein. Er findet ab 20.30 Uhr im Gasthof zum Löwen statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen dieses Jahr Z3 – Die drei Zillertaler. Tischreservierungen sind unter Tel. 05282/51271 möglich. (TT)

„Stonemonkeys“ feiern Kletterfest

Mayrhofen – Sie klettern in der ganzen Welt, aber besonders gern in ihrer Heimat, dem Zillertal: die „Stonemonkeys Chillertal“ mit Obmann Gerhard Hauser. Am 26. Oktober laden sie zum Kletterfestl in den Scotland Yard Pub. Dabei spielt die Band *Santeria And The Porn Horns* auf. Eintritt: freiwillige Spenden. (TT)

Bernhard Fibich singt für die Kinder

Schwaz – Das Eltern-Kind-Zentrum Schwaz veranstaltet am 25. Oktober im SZentrum ein Kinderkonzert mit Bernhard Fibich. Es heißt „Kuddelmuddel und Gesprudel“ und ist auf Kinder zwischen drei und elf Jahren zugeschnitten. Karten sind vormittags unter Tel. 05242/72848 erhältlich. (TT)

Kürbis schnitzen mit Naturfreunden

Schwaz – Die Naturfreunde Schwaz laden am 31. Oktober von 17 bis 19 Uhr zum Kürbisschnitzen samt Halloween-Schminken vor der Stadtpfarrkirche ein. Mitzubringen sind Löffel und Messer. Als kulinarische Stärkung werden Kürbissuppe, Kinderpunsch und Glühwein von den Naturfreunden angeboten. (TT)